

Pfadfinder Liederbuch

Beispiel-Ausgabe

1. Auflage, 2026

Inhaltsverzeichnis

Abend wird es wieder	3
Auf, auf zum fröhlichen Jagen	4
Die Gedanken sind frei	5
Hejo, spann den Wagen an	7
Kein schöner Land	8

Abend wird es wieder

C G
Abend wird es wieder,
G C
über Wald und Feld
F C
säuselt Frieden nieder,
G C
und es ruht die Welt.

C G
Nur der Bach ergießet
G C
sich am Felsen dort,
F C
und er braust und fließet
G C
immer, immer fort.

C G
Und kein Abend bringet
G C
Frieden ihm und Ruh,
F C
keine Glocke klinget
G C
ihm ein Rastlied zu.

Worte: Christian Gottlob Barth, 1836
Weise: Volksweise

MO

PfLB

12

Auf, auf zum fröhlichen Jagen

F C
Auf, auf zum fröhlichen Jagen,
C F
auf in die grüne Heid'!
F B \flat
Es gibt nichts Schönres auf Erden,
C F
als jetzt zur Herbsteszeit.

Ref.:
Halli, hallo, halli, hallo,
C F
auf in die grüne Heid'!

F C
Der Hirsch, der springt im Walde,
C F
das Reh steht auf der Flur,
F B \flat
die Vöglein singen alle
C F
zur schönen Jägereinatur.

Worte: Traditionell, 18. Jahrhundert
Weise: Volksweise

MO PflB

Die Gedanken sind frei

G D
Die Gedanken sind frei,

D G
wer kann sie erraten?

G C
Sie fliehen vorbei

D G
wie nächtliche Schatten.

C G
Kein Mensch kann sie wissen,

Am D
kein Jäger erschießen.

G C
Es bleibt dabei:

D G
Die Gedanken sind frei!

G D
Ich denke, was ich will
D G
und was mich beglückt,

G C
doch alles in der Still',
D G
und wie es sich schicket.

C G
Mein Wunsch und Begehren

Am D
kann niemand verwehren,

G C
es bleibt dabei:

D G
Die Gedanken sind frei!

G D
Und sperrt man mich ein

D G
im finsternen Kerker,

G
 das alles sind rein
 C D G
 ver- gebliche Werke.
 C G
 Denn meine Gedanken
 Am D
 zerreißen die Schranken
 G C
 und Mauern entzwei:
 D G
 Die Gedanken sind frei!

Eines der bekanntesten deutschen Volkslieder. Text erstmals 1780.

Worte: Deutsches Volkslied

Weise: Deutsches Volkslied, ca. 1810

MO

PfLB

42

118

Hejo, spann den Wagen an

Kanon:

Am

Hejo, spann den Wagen an,

G Am

denn der Wind treibt Regen übers Land.

Am

Hol die goldnen Garben rein,

G Am

denn der Wind treibt Regen übers Land.

2. Stimme:

Am

Hejo, spann den Wagen an,

G Am

denn der Wind treibt Regen übers Land.

Worte: Traditionell

Weise: Traditionell

MO

PfLB

15

Rein schöner Land

 D A
Kein schöner Land in dieser Zeit,
 A D
als hier das unsre weit und breit,
 D G
wo wir uns finden
 D A
wohl unter Linden
 D A
zur Abend- zeit.

 D A
Da haben wir so manche Stund'
 A D
gesessen da in froher Rund'
 D G
und taten singen,
 D A
die Lieder klingen
 D A
im Eichen- grund.

 D A
Dass wir uns hier in diesem Tal
 A D
noch treffen so viel hundertmal,
 D G
Gott mag es schenken,
 D A
Gott mag es lenken,
 D A
er hat die Gnad'.

Veröffentlicht 1840 in "Deutsche Volkslieder mit ihren Original-Weisen".

Worte: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio

Weise: Volksweise, 1840

MO

PfLB

88

65